

Bericht über die Tagung der Astronomischen Gesellschaft in Bochum vom 12. - 16. September 2016

Michael Geffert

Einleitung

Auf der Mitgliederversammlung der Astronomischen Gesellschaft (AG) am 13. September 2016 in Bochum wurde die Bundesdeutsche Arbeitsgemeinschaft für Veränderliche Sterne (BAV) als offizielles neues Mitglied der AG aufgenommen. Damit soll eine Brücke zwischen den aktiven Beobachtern der veränderlichen Sterne zu der Selbstorganisation der Astronomischen Institute in Deutschland und einigen benachbarten Ländern, zu der auch LehrerInnen und Amateurastronomen gehören, hergestellt werden.

Besonders, wer als junger Mensch seine ersten Schritte in die Richtung der Beschäftigung mit der Astronomie unternimmt, kann sich auf den Tagungen der AG sowohl durch Vorträge und Poster als auch besonders durch den persönlichen Kontakt mit anderen Astronomen wertvolle Anregungen holen. Als langjähriges Mitglied der AG würde ich mir wünschen, dass viele BAV-Mitglieder in Zukunft diese Gelegenheit auch nutzen.

Aus der Geschichte der Astronomische Gesellschaft

Der erste Vorläufer der Astronomischen Gesellschaft wurde 1800 in Lilienthal bei Bremen gegründet. Damals schlossen sich die Astronomen zusammen, um in einer konzertierten Aktion nach dem vermuteten Planeten zwischen Mars und Jupiter zu suchen. Die eigentliche Gründung der astronomischen Gesellschaft erfolgte dann später 1863 in Heidelberg. Historisch kamen Mitglieder der AG aus verschiedenen Ländern; die Mitgliedschaft war keine Frage einer Nationalität. Da die Tagungssprache aber viele Jahre deutsch war, gibt es außer in Deutschland vor allem in der Schweiz und in Österreich viele Mitglieder, weswegen die AG auch Tagungen in diesen Ländern veranstaltete. Heute ist die Tagungssprache im wesentlichen Englisch.

Die Tagung in Bochum

Die Tagung in Bochum wurde zusammen mit der entsprechenden Organisation der Astronomen in den Niederlanden (Nederlandse Astronomenclub) organisiert. Bochum hat in der Astronomie nicht nur wegen der Astronomen der Ruhr-Universität einen großen Namen. Die Stadt Bochum betreibt ein großes Planetarium, deren Leiterin Rendantin der AG ist. Die Bochumer Universität bot mit ihrem Universitätsgelände eine nahezu perfekte Infrastruktur. Das Programm erstreckte sich über eine Woche, und war unterteilt in Plenarvorträge und Splinter-Treffen, wobei der Montag und das Wochenende den Treffen von Arbeitskreisen (Frauennetzwerk, Geschichte u.a.) vorbehalten war. Bei den Plenarvorträgen erfuhren die Zuhörer etwas über neueste Entwicklungen von Großprojekten in der Astronomie. Beispiele waren die Vorträge von Paolo Padovani (ESO Garching) über das neue optische Europäische Großteleskop E-ELT, ein Teleskop mit über 30 Metern Spiegeldurchmesser, was in Chile gebaut werden soll; der Vortrag von Evan Keane vom Jordrell Bank Konsortium über das SKA-Radioteleskop; oder der Vortrag von Colin Bailer-Jones über die ersten Daten des Satelliten Gaia.

Daneben gab es Übersichtsvorträge zu speziellen Themen der Astronomie, wie z.B. der Vortrag von Rainer Beck (Bonn) über magnetische Felder in Spiralgalaxien, der Vortrag von Kerstin Weiss (Bochum) über leuchtkräftige blaue Veränderliche – sicher auch für BAV-Mitglieder spannend – und der mitreißende Vortrag von Selma de Mink (Amsterdam) über massive Sterne.

Splintertreffen

Für besondere Arbeitsschwerpunkte in der gegenwärtigen Astronomie organisierte man in Bochum vierzehn Treffen (sog. „Splintermeetings“) mit Themen von „Aktiven Galaxien“, „Exoplaneten“, „Galaxienhaufen & Kosmologie“ und „Hochenergiephysik“. Die Teilnehmer eines solchen Treffens kommen aus verschiedenen Instituten, kennen sich aber durch die Beschäftigung mit dem gleichen Spezialgebiet schon vorher sehr gut. Splintertreffen sind dann die Treffen auf Tagungen, wo Gelegenheit gegeben ist, richtig in die Tiefe eines Arbeitsgebietes zu gehen.

Ehrungen - die Karl-Schwarzschild-Medaille an Professor Williams

Die AG verleiht an Astronomen für besondere wissenschaftliche Leistungen oder für die Verbreitung der Astronomie in der Öffentlichkeit und in Schulen Preise. Der Hauptpreis der AG ist die Karl-Schwarzschild-Medaille, mit dem das Lebenswerk eines Wissenschaftlers geehrt wird. In Bochum erhielt Prof. Dr. Robert Williams vom Space Telescope Science Institute (STScI) diese Medaille vor allem für sein Engagement um das „Hubble Deep Field“. Mit der Ehrung von Professor Williams hatte der Vorstand der AG einen wahren Glücksgriff getan: Prof. Williams verstand es in seinem Vortrag nicht nur, die Wissenschaft mit dem Hubble Deep Field sehr klar zu vermitteln, er motivierte junge Astronomen in besonderer Weise auch dazu, einmal ungewohnte Wege in der Forschung zu gehen. Sein Vortrag war sicher eines der Highlights dieser AG-Tagung!

Verschiedenes

Im Zuge der AG-Tagungen gibt es immer auch eine Lehrerfortbildung und einen öffentlichen Abendvortrag. In Bochum stellte Stefan Jordan aus Heidelberg erste Ergebnisse der Gaia-Mission vor. Mit Gaia wird es zum ersten Mal für alle Sterne bis zur zwanzigsten Größenklasse sehr genaue Positionen, Eigenbewegungen, Helligkeiten und Farben geben. Da wird man auf die Ergebnisse sehr gespannt sein!

Insgesamt war die Tagung eine Woche voller interessanter Vorträge, Begegnungen und Gespräche!

Literaturhinweise

Homepage der Bochumer AG-Tagung: <https://www.ag2016.de/>

Homepage der AG: <http://www.astronomische-gesellschaft.org/de>

Michael Geffert

Sammlung Historischer Himmelsaufnahmen

Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn

Auf dem Hügel 71, 53121 Bonn

email: geffert@astro.uni-bonn.de